



PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG AM 10.12.2025

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem
Auswahl- / Losverfahren

„Brücke Birkenauer Straße“ Verbindung Columbus – FRANKLIN Mitte

Durchführung des Wettbewerbsverfahrens nach RPW 2013 und VgV 2016 für die
Planungsleistungen



Ausloberin

MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Leoniweg 2
68167 Mannheim



**Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts am
10.12.2025**

**Ort: MARCHIVUM (Friedrich-Walter-Saal),
Archivplatz 1, 68169 Mannheim**

Zur besseren Lesbarkeit der Texte wird im Protokoll teilweise eine geschlechtsspezifische Substantivform verwendet. In diesen Fällen sind immer alle Geschlechtsidentitäten gemeint.

Das Preisgericht tritt am 10.12.2025 um 09:15 Uhr zusammen. Herr Achim Judt, Frau Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell und Herr Bürgermeister Ralf Eisenhauer begrüßen die Anwesenden und bedanken sich bei allen Beteiligten. Herr Judt stellt die Anwesenheit und Funktionen der Preisrichter fest, ebenso die Anwesenheitsberechtigung. Aufgrund einiger Absagen wurde das Preisgericht, nach Rücksprache mit der Architektenkammer verkleinert, und Ortskundige, die bisher als Fachpreisrichter benannt waren, übernahmen die Funktion der nicht anwesenden stimmberechtigten Sachpreisrichter.

Folgende Preisrichter sind anwesend:

Fachpreisrichter

Marc Blume, Landschaftsarchitekt, atelier eem, Paris
Prof. Dr.-Ing. Annette Bögle, Bauingenieurin,
HafenCity Universität, Hamburg
Prof. Dr. Stephan Engelsmann, Bauingenieur, ABK Stuttgart
Prof. Thorsten Helbig, Bauingenieur, Hochschule Darmstadt
Timo Krämer, Ingenieur, Harrer Ingenieure, Karlsruhe
Alex Stork, Bauingenieur, Stadtraumservice, Abteilungsleitung
Ingenieurbau und Straßentechnik, Mannheim
Prof. Ole Saß, Landschaftsarchitekt, Hochschule Geisenheim
Prof. Kerstin Schultz, Architektin, Hochschule Darmstadt
Oliver Witan, Architekt, netzwerkarchitekten, Darmstadt

Sachpreisrichter

Prof. Dr. Diana Pretzell, Erste Bürgermeisterin der Stadt
Mannheim (nur zur Begrüßung anwesend)
Ralf Eisenhauer, Bürgermeister der Stadt Mannheim
Gabriele Baier, Bündnis 90/Die Grünen/Die Partei
Markus Riegler, Fraktion AfD
Alexander Werner, Werner Wohnbau
Achim Judt, Architekt, Geschäftsführer MWSP, Mannheim
Leonhard Weiche, Stadtplanung, Mannheim
Georg Bock, Landschaftsarchitekt, Bereichsleitung Planung
und Bau, MWSP, Mannheim
Oliver Sachs, Bauingenieur, Stadtraumservice,
Abteilungsleitung Planung und Bau, Mannheim

Ständig anwesende stellvertretende Preisrichter

Ulrike Kleemann, Bauingenieurin, Fachbereich
Geoinformation und Stadtplanung, Abteilungsleiterin
Verkehrsplanung, Mannheim

Angelo Canu, Verkehrsplaner, Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung, Abteilung Verkehrsplanung, Mannheim

Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)

Farsad Tawakol, MWSP Mannheim

Markus Roeingh (bis 11:40 Uhr anwesend)

Wettbewerbsbetreuung

Jakob Oberpriller, oberprillerarchitekten

Melissa Schendl, oberprillerarchitekten

Protokollführung

oberprillerarchitekten, Hörmannsdorf

Herr Judt stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest.

Anschließend leitet er die Wahl des Vorsitzenden ein.

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr Prof. Dr.
Stephan Engelsmann bei eigener Stimmenthaltung,
einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte
Vertrauen und übernimmt die Leitung der Sitzung.

Prof. Engelsmann erläutert für die Sachpreisrichter das
Wettbewerbsverfahren mit den verschiedenen, wesentlichen
Anforderungen.

Der Vorsitzende umreißt nochmals die Zielsetzungen des
Wettbewerbs, weist auf die persönliche Verpflichtung der
Preisrichter zur objektiven, allein an der Auslobung
orientierten Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten hin und
erläutert den genauen Ablauf der Preisgerichtssitzung.

Durch Preisrichtervorbesprechung und Kolloquium sind
Situation und Aufgabenstellung hinlänglich bekannt.

Der Vorsitzende lässt sich von allen Anwesenden versichern,
dass sie außerhalb vom Kolloquium

- keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern
über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt
haben,
- für die Dauer des Preisgerichtes keinen
Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern führen
werden,
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis der
Wettbewerbsarbeiten erhalten haben (ausgenommen
Vorprüfung),

- die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten werden,
- die Anonymität aller Arbeiten wahren und
- Vermutungen über mögliche Verfasser unterlassen werden.

Der Vorsitzende bittet die Wettbewerbsbetreuung anschließend um den Bericht der Vorprüfung.

Bericht der Vorprüfung

Herr Oberpriller erläutert zunächst noch einmal die Beurteilungskriterien aus der Auslobung, die im Bericht der Vorprüfung noch einmal wie folgt abgedruckt sind:

- Statisch-konstruktives Konzept
- Gestaltung und Einfügung in die Umgebung
- Umsetzung der funktionalen Anforderungen
- Wirtschaftlichkeit der Konstruktion: Herstellungskosten, Materialaufwand, etc.
- Aufwand für Wartung und Instandsetzung (Dauerhaftigkeit der tragenden Bauteile, Zugänglichkeit, Einsehbarkeit von tragenden Bauteilen, Austauschbarkeit von Verschleißteilen)
- Bauablauf und Eingriff in den Verkehr: Benötigte Flächen für den Bauablauf, Montagekonzept, kritische Phasen und Risiken, Komplexität des Verfahrens
- Materialität, Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz

Herr Prof. Dr. Engelsmann bittet die Preisrichter, die Arbeiten ausschließlich anhand dieser Kriterien zu bewerten.

Herr Oberpriller erstattet ab 09:25 Uhr den Bericht der Vorprüfung, nachdem der Vorprüfbericht an die Preisrichter und die Berater ausgegeben wurde.

Der Abgabetermin der geforderten Wettbewerbsleistungen war der 12.11.2025. 14 Arbeiten wurden fristgerecht eingeliefert.

WAHRUNG DER ANONYMITÄT

Alle abgegebenen Entwürfe der 14 Wettbewerbsteilnehmer wurden auf ihre Anonymität geprüft.

TARNZAHL

Die sechsstelligen Kennzahlen der Arbeiten wurden mit vierstelligen Tarnzahlen von 1001 bis 1014 überklebt.

Die Tarnzahlen, sowie auch die sechsstelligen Kennzahlen, wurden für die spätere Auswertung in eine Sammeliste eingetragen.

VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN

Alle Wettbewerbsleistungen waren auf max. 3 Plänen DIN A0, Hochformat darzustellen. Lageplan und Grundrisse waren so aufzutragen, dass Norden oben liegt. Die Pläne wurden nebeneinander aufgehängt.

Geforderte Leistungen waren:

- Lageplan M1/500
mit Einzeichnung des Brückenkörpers sowie den Anschlüssen an und die Einbindung in das bestehende freiraumplanerische Konzept
- Grundrisse M1/200
Brücke mit Anschluss an Columbus Park
Brückenverlauf durch Hochpunkt „M“
Brücke mit Anschluss an FRANKLIN Seite
- Notwendige Ansichten Brückenbauwerk M1/200
mit Darstellung der Lichtraumprofile
- Systemdetails M1/20
Darstellungstiefe M 1/50
Querschnitt Brücke, Anschluss an Brückenköpfe mit wesentlichen Materialangaben und konstruktivem Aufbau; Geländer; Aussagen zur Beleuchtung.
Teilansicht
- Erläuterungen in Skizzenform und Text (nicht mehr als 4 DIN A4 Seiten) auf den Plänen mit Aussagen zur konzeptionellen Idee, Materialität, Konstruktion, zum Bauablauf, Angaben zum Verkehr und Montagekonzept
- 2 Perspektiven des Brückenbauwerks
Einmal aus der Vogelperspektive und einmal aus der Fußgänger- oder Autofahrerperspektive

Zusätzlich waren folgende Unterlagen einzureichen:

- Vorbemessung (ohne EDV-Ausdrucke)
Für den Neubau der Brücke war eine statische Vorbemessung durchzuführen mit Angaben zu folgenden Punkten:
gewähltes statisches System
Werkstoffe
maßgebende Lastfälle, maximale Beanspruchungen von relevanten Bauteilen
Schnittgrößenverlauf
Bauzustände

Verformungen
überschlägige Dimensionierung der wichtigsten Bauteile

Der Vorbemessungsbericht war in 1-facher Ausfertigung auf DIN A4 auszudrucken.

- Kostenschätzung (2. Ebene)
- Datenträger: Alle Unterlagen mussten zur Vorprüfung auf CD oder USB-Stick eingereicht werden.
- Verfassererklärung
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Alle vorgeprüften Wettbewerbsarbeiten haben die Anforderungen im Wesentlichen erfüllt.

Der Prüfbericht enthält alle zusammengefassten Informationen, welche im Laufe der Vorprüfung ermittelt wurden. Der Bericht der Vorprüfung unterteilt sich in die formale und die fachtechnische Prüfung:

Im Bericht wurden die fachtechnischen Anforderungen nach Vorgaben der Auslobung unter den folgenden Bereichen und Gesichtspunkten zusammengefasst und Besonderheiten, ebenso wie objektivierbare Beurteilungskriterien aus neutraler Sicht für jede Arbeit dokumentiert, zusammen mit einzelnen Ausschnitten der Präsentationspläne.

- Columbus Seite
- Brücke
- FRANKLIN Seite
- Konstruktion / Materialität
- Bauablauf
- Anmerkungen

Informationsrundgang

Um 09:45 Uhr beginnt das Preisgericht den Informationsrundgang. In diesem Rundgang werden alle Arbeiten von der Vorprüfung ausführlich und ohne Wertung erläutert, wobei dem Preisgericht die wesentlichen, funktionalen Merkmale aufgezeigt werden. Frau Schendl stellt die Arbeiten an den eingereichten Plänen vor.

Das Preisgericht beendet den Informationsrundgang um 11:35 Uhr. Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle abgegebenen Wettbewerbsentwürfe zur Wertung zuzulassen, da alle Wettbewerbsarbeiten den formalen Bedingungen entsprechen, in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen, termingemäß eingereicht worden sind und keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen.

Bindende inhaltliche Vorgaben, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss führt, wurden in der Auslobung nicht festgesetzt.

Der Vorsitzende fasst einige wichtige Aspekte aus den Erkenntnissen des Informationsrundganges zusammen. Die Stärken des Wettbewerbs sind vor allem die Auswahl an verschiedenartigen Entwürfen mit unterschiedlichen und interessanten Lösungen.

Eine generelle Schwierigkeit bei allen Entwürfen war die Einhaltung der Barrierefreiheit. Wichtig erscheinen dem Preisgericht auch die konstruktiven Details und die Rampensituation auf der FRANKLIN-Seite.

Erster Wertungsrundgang

Anschließend beginnt das Preisgericht mit dem ersten Wertungsrundgang.

Im ersten Rundgang werden anhand der allgemeinen Beurteilungskriterien und der vertiefenden Gesichtspunkte aus dem Informationsrundgang nur diejenigen Arbeiten ausgeschieden, die aufgrund von schwerwiegenden Mängeln in den grundsätzlichen Zielsetzungen keinen weiterführenden Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe erwarten lassen. Arbeiten werden im ersten Wertungsrundgang nur mit einstimmigem Beschluss ausgeschieden.

Der erste Wertungsrundgang wird nach einer kurzen Mittagspause um 14:10 Uhr beendet.

Es wurden keine Arbeiten im ersten Wertungsrundgang ausgeschlossen.

Damit verbleiben alle 14 Arbeiten im zweiten Wertungsrundgang.

Zweiter Wertungsrundgang

Um 14:10 Uhr beginnt das Preisgericht mit dem zweiten Wertungsrundgang. Im zweiten Wertungsrundgang werden diejenigen Arbeiten mit Stimmenmehrheit ausgeschieden, deren Konzept in einzelnen Prüfbereichen nicht vollständig überzeugt.

9 Arbeiten scheiden mit Mehrheit wie folgt aus:

Tarnzahl	Abstimmungsverhältnis
1002	14:3
1004	15:2
1005	13:4
1006	15:2
1008	16:1
1010	13:4
1011	15:2
1013	15:2
1014	11:6

Der zweite Wertungsrundgang wird um 15:30 Uhr abgeschlossen.

Damit verbleiben 5 Arbeiten im dritten Wertungsrundgang.

Dritter Wertungsrundgang

Im dritten Rundgang werden die verbliebenen Arbeiten auf ihre besonderen Vorzüge untersucht und besprochen, um die herausragenden Arbeiten zu ermitteln.

2 Arbeiten scheiden mit Mehrheit wie folgt aus:

Tarnzahl	Abstimmungsverhältnis
1001	14:3
1007	12:5

Damit verbleiben folgende drei Arbeiten in der engeren Wahl:

1003
1009
1012

Engere Wahl

Nach einer kurzen Pause tritt das Preisgericht mit der Bildung von Arbeitsgruppen aus den verschiedenen Fachdisziplinen und Sachpreisrichtern in die ausführliche schriftliche Einzelbeurteilung der in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten ein.

Ab 17:15 Uhr werden die schriftlichen Beurteilungen vor den Plänen verlesen, diskutiert und wie folgt vom Preisgericht verabschiedet:

1003

Das Brückenbauwerk überzeugt durch seine klare, reduzierte Linienführung und den harmonisch geschwungenen Verlauf. Das als integrales System konzipierte statische Tragwerk ist bewusst einfach gehalten und erfüllt sowohl ästhetische Anforderungen als auch Kriterien der statischen Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Die größere Bauhöhe im Brückenmittelpunkt ergibt sich aus statischen Erfordernissen, führt jedoch zu einer ausgeprägten Trogausbildung ohne seitliche Sichtbeziehungen – ein Aspekt, den die Jury kritisch hinterfragt.

Zudem stellt sich die Frage, ob die vierteilige Stützenkonstruktion im Kontext der integralen Bauweise tatsächlich erforderlich ist. Gegebenenfalls könnte die Gestaltung der Stützen sowie ihre Anbindung an das Brückendeck weiter optimiert werden.

Die gewählte Bauweise mit einer reduzierten Anzahl verschleißanfälliger Bauteile wird grundsätzlich positiv bewertet. Allerdings bleibt unklar, wo und in welcher Form die Bewegungseinheit angeordnet und ausgeführt wird.

Das Lancierverfahren erscheint als grundsätzlich geeignetes Montageverfahren, wird von der Jury jedoch aufgrund potenzieller Baurisiken kritisch betrachtet.

Obwohl das Bauwerk das Potenzial besitzt, als markantes architektonisches Wahrzeichen zu wirken, stellt die Jury die Frage, ob die gewählte Farbgestaltung – insbesondere in Bezug auf die Einbindung und Durchdringung des Roten M – an dieser Stelle angemessen ist. Die vertikale Gliederung des gelben Brückenkörpers erzeugt zudem ein unruhiges Erscheinungsbild, das dem Anspruch einer monolithischen Gestaltung widerspricht.

Der Abgang auf der Franklin-Seite in Form einer Helix wird hingegen aus Sicht der landschaftlichen Integration sowie möglicher Anschlusspunkte positiv bewertet.

Die Führung der Radfahrer auf der Innenseite wird jedoch als kritisch betrachtet.

1009

Der Entwurf thematisiert ‚dynamisch und diskret‘ einen Wegeverlauf, der auf geraden – kurzen Wegen, mit geschickt positionierten Richtungswechseln einen fließenden Wegeverlauf als Querung über der Verkehrsachse, zwischen den Gebäudeteilen und als Einbindung in den Landschaftspark realisiert.

Dabei überspannt das Brückenbauwerk nur die notwendigen Bereiche, daran angrenzend führen Erdrampen zum Anschluss an das vorhandene Wegenetz. Die Öffnung des Landschaftsraums bleibt somit auf der Franklinseite erhalten. Auch der Erhalt der bestehenden Baumreihe wird positiv bewertet.

Sinnvoll angeordnete Treppen/Wegeanbindungen schaffen zusätzliche Verknüpfungspunkte. Der relativ schmale Fußweg auf der Columbusseite müsste breiter ausgeführt werden.

Das Brückentragwerk ist als semi-integrale Brücke mit einem Überbau als Stahlhohlkasten ausgeführt. Die Tragwerksform nimmt das Thema des Richtungswechsels geschickt auf: die Außenkurven werden durch kontinuierlich ansteigende Seitenwangen des Stahlhohlkastens räumlich asymmetrisch gefasst, intuitiv werden so die Nutzenden geleitet. Dabei überschneiden sich die wechselseitig ansteigenden / abfallenden Seitenwangen, was eine interessante, räumlich wirkende Ansicht ergibt.

Die größte Konstruktionshöhe der Seitenwangen ergibt sich über den Stützen – etwas außerhalb der Richtungswechsel. So entsteht eine Abweichung zwischen statisch-konstruktiv nachvollziehbar abgebildeter Tragwerksform und der als Wegeleitung richtigen Positionierung der erhöhten Seitenwangen, was in der Jury kontrovers diskutiert wurde.

Auch an der Unterseite des Brückendecks wird der sich kontinuierlich verändernde Querschnitt abgebildet: eine leichte Faltung, korrespondierend zu den an- und

absteigenden Seitenwangen, zeichnet sich in der Untersicht ab. Die dadurch erzeugte feine Gliederung ist besonders hervorzuheben; häufig wird dieser Bereich unter der Brücke' vernachlässigt.

Die einfach und intuitiv nutzbare Wegeführung, die subtile und elegante ausgeführte, den Wegeverlauf erlebbare Tragwerksform, die als zurückhaltend, jedoch durchaus eigenständig wahrgenommen wird, werden positiv von der Jury gewürdigt. Dabei würde man dem Entwurf in seiner farblichen Ausgestaltung durchaus mehr Selbstbewußtsein wünschen.

1012

Die neue Brücke tritt als unaufgeregtes und filigranes Element in Erscheinung. Sie bildet dadurch eine angenehme Zurückhaltung zur heterogenen und signifikanten Stadtsilhouette Franklins aus. Im Verbund mit der Landschaft wirkt die Brücke durchlässig und selbstverständlich und erzeugt eine elegante und durchdachte Figur ohne sich selbst zu erhöhen. Diese Leichtigkeit mit dem Umgang mit Konstruktion und Gestalt wird positiv gewürdigt.

Das Brückentragwerk reagiert auf die beengte und komplexe räumliche Situation mit einer minimalistischen Konstruktion. Ein Stahlhohlkasten geringer, konstanter Höhe (55 cm) spannt über die gesamte Länge vom Columbus Park bis zur Grünfläche Franklin Mitte mit lediglich einer zurückhaltenden Pendelstütze nach dem Hochpunkt M und dann der markanten Stützung bei den Gleisanlagen. Diese bildet ein zurückhaltendes und das gleichzeitig gestaltgebende Merkmal der Brücke: Zwei flach angeordnete und weit gespreizte Streben verzüngen sich in Höhe und Breite zur sich ebenfalls verzüngenden Stütze hin. Damit wurde dieser konstruktiv delicate Punkt architektonisch auf das technisch Notwendige reduziert. Insgesamt ist ein sorgfältig gestaltetes und gleichzeitig robustes und wartungsarmes Brückenbauwerk entstanden.

Die EntwurfsverfasserInnen verbinden mit dem subtil geschwungen Brückenbauwerk das südlich gelegene Columbus- mit dem nördlichen Franklinquartier. Die feinsinnige Linienführung bildet sich im Süden nicht nur baukonstruktiv, sondern auch in der Einfachheit der Anbindung über ein Erdbauwerk positiv ab. Die seitlichen Flanken des südlichen Antrittspunktes sind vegetativ freigehalten, nur ein kleines Treppenbauwerk untersetzt die zusätzliche landschaftliche Einbindung. Auch im Bereich des M-Gebäudes spielt sich die Brücke durch die symmetrische Lage maximal frei. Im Franklin-Park wird die Brücke von Süden kommend parallel zum Sportplatz auf das Parkniveau hinuntergeführt. Dadurch entstehen vier im Preisgericht intensiv diskutierte Aspekte:

1. Der vorhandene Parkweg kann nicht erhalten bleiben

2. Die vorhandenen Bäume müssen verpflanzt werden
3. Der durchgängige Parkblick wird durch die Erdschulptur bzw. das Stützmauerwerk verstellt.
4. Das Wegenetz in Franklin Mitte wirkt als Überschießung.

Ein intelligenter Umgang mit den o.g. Aspekten wäre wünschenswert.

Insgesamt stellt diese Arbeit einen überzeugenden Beitrag zur Verknüpfung und Wegeverbindung Franklins dar, der die Aufgabe selbstverständlich und ressourcenschonend löst.

Festlegung der Rangfolge der Arbeiten der engeren Wahl

Nach ausführlicher Abwägung der Vorzüge, aber auch der kritischen Punkte bezüglich der Qualität der jeweiligen Arbeiten wird vom Preisgericht folgende Rangfolge beschlossen:

Rang	Tarnzahl	Abstimmungsverhältnis
1	1012	14/3
2	1009	14/3
3	1003	17/0

Festlegung der Preise und Anerkennungen

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Preise entsprechend der beschlossenen Rangfolge, und die Preisgelder entgegen der Auslobung wie folgt zuzuerkennen:

Preis	Preissumme	Tarnzahl	Abstimmungsverhältnis
1. Preis	35.000,- €	1012	17/0
2. Preis	25.000,- €	1009	17/0
3. Preis	15.000,- €	1003	17/0

Das Preisgericht beschließt weiterhin einstimmig, dass im Falle der Nichtzulassung einer mit einem Preis ausgezeichneten Arbeit die frei werdende Summe zu gleichen Teilen auf die verbleibenden mit einem Preis ausgezeichneten Arbeiten verteilt wird.

Empfehlung

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projekts, mit der Tarnzahl 1012 auf der Grundlage ihres Wettbewerbsentwurfs und unter Berücksichtigung der schriftlichen Beurteilung, mit der weiteren Planung zu beauftragen.

Verlesung des schriftlichen Protokolls

Das Preisgericht verzichtet einstimmig auf die vollständige Verlesung des Preisgerichtsprotokolls und beauftragt den Vorsitzenden des Preisgerichts zusammen mit der Vorprüfung die endgültige Fassung des Protokolls auf der Grundlage der protokollierten Beschlüsse, Erkenntnisse und der Zuerkennung der Preise zu erstellen.

Herr Oliver Sachs verlässt das Preisgericht.

Aufhebung der Anonymität

Um 18:00 Uhr werden dem Vorsitzenden die verschlossenen Umschläge mit den Verfassererklärungen übergeben. Der Vorsitzende überzeugt sich von der Unversehrtheit sämtlicher Umschläge mit den Verfassererklärungen. Nach Öffnen der Kuverts werden die Namen der Wettbewerbsteilnehmer verlesen (siehe Anlage).

Entlastung der Vorprüfung und Rückgabe des Vorsitzes

Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt der Vorprüfung für den ausführlichen und systematischen Bericht sowie die sachkundige Begleitung und Beratung während des Verfahrens und bittet um Entlastung der Vorprüfung, welche einstimmig durch das Preisgericht erfolgt.

Der Vorsitzende dankt der Ausloberin und den Mitgliedern des Preisgerichtes für die intensive und sehr konstruktive Zusammenarbeit. Insbesondere im Namen der Teilnehmer dankt der Vorsitzende des Preisgerichts der Ausloberin für die Durchführung des Wettbewerbes für diese wichtige Planungsaufgabe.

Er wünscht der Ausloberin für die Realisierung auch im Namen des gesamten Preisgerichts viel Glück und vollen Erfolg. Damit gibt Herr Prof. Dr. Stephan Engelsmann den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Herr Achim Judt dankt allen Beteiligten für den guten und erfolgreichen Verlauf des Wettbewerbsverfahrens und schließt um 18:10 Uhr die Sitzung.

Der Anhang mit der Aufstellung der Wettbewerbsarbeiten und deren Verfasser ist Bestandteil des Protokolls.

Stadt Mannheim, 10.12.2025

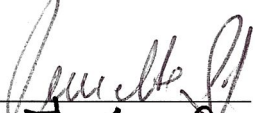


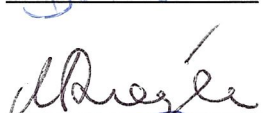
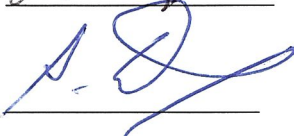
ANHANG
AUFLISTUNG DER WETTBEWERBSTEILNEHMER

NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
„BRÜCKE BIRKENAUER STRAßE“ VERBINDUNG COLUMBUS – FRANKLIN MITTE


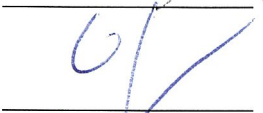


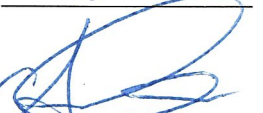
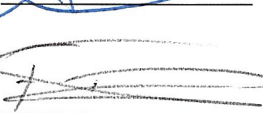
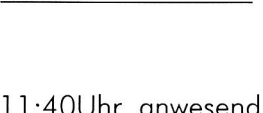
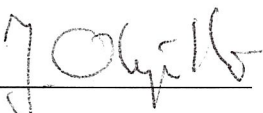

Preisgerichtssitzung
10.12.2025

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Teilnahme an der Preisgerichtssitzung.

TEILNAHMELISTE

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Unterschrift</u>
Marc Blume	Fachpreisrichter	
Prof. Dr.-Ing Annette Bögle	Fachpreisrichterin	
Prof. Dr. Stephan Engelsmann	Fachpreisrichter	
Prof. Thorsten Helbig	Fachpreisrichter	
Timo Krämer	Fachpreisrichter	
Alex Stork	Fachpreisrichter	
Prof. Ole Saß	Fachpreisrichter	
Prof. Kerstin Schultz	Fachpreisrichterin	
Oliver Witan	Fachpreisrichter	
Prof. Dr. Diana Pretzell	Sachpreisrichterin	Nur zur Begrüßung anwesend
Ralf Eisenhauer	Sachpreisrichter	
Gabriele Baier	Sachpreisrichterin	
Markus Riegler	Sachpreisrichter	
Alexander Werner	Sachpreisrichter	

NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
„BRÜCKE BIRKENAUER STRAßE“ VERBINDUNG COLUMBUS – FRANKLIN MITTE

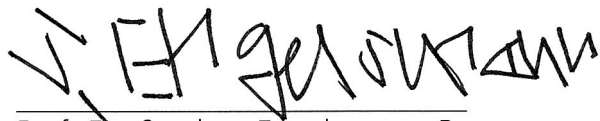
Achim Judt	Sachpreisrichter	
Leonhard Weiche	Sachpreisrichter	
Oliver Sachs	Sachpreisrichter	
Georg Bock	Sachpreisrichter	
Ulrike Kleemann	ständig anwesende Stellvertreterin	
Angelo Canu	ständig anwesender Stellvertreter	
Farsad Tawakol	Berater	
Markus Roeingh	Berater	bis 11:40Uhr anwesend
Jakob Oberpriller	Wettbewerbsbetreuung	
Melissa Schendl	Wettbewerbsbetreuung	
_____	_____	_____

NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
„BRÜCKE BIRKENAUER STRAßE“ VERBINDUNG COLUMBUS – FRANKLIN MITTE

Preisgerichtssitzung

Hiermit bestätige ich die Teilnahme als Vorsitzender im Preisgericht vom 10.12.2025 für das Wettbewerbsverfahren "Brücke Birkenauer Straße" Verbindung Columbus – FRANKLIN Mitte, Stadt Mannheim.

Mannheim, 10.12.2025

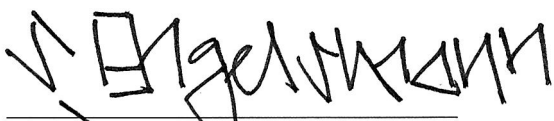
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Engelsmann', written over a horizontal line.

Prof. Dr. Stephan Engelsmann, Bauingenieur, ABK Stuttgart

Preisgerichtssitzung

Hiermit bestätige ich als Vorsitzender des Preisgerichts vom 10.12.2025 für das Wettbewerbsverfahren "Brücke Birkenauer Straße" Verbindung Columbus – FRANKLIN Mitte, Stadt Mannheim, die nachstehende Auflistung der Verfasser.

Mannheim, 10.12.2025

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Engelsmann', written over a horizontal line.

Prof. Dr. Stephan Engelsmann, Bauingenieur, ABK Stuttgart

1. Preis

813690

1012

Ingenieur / Architekt

isea tec GmbH

Prof. Dr.-Ing. Roman Kemmler, Bauingenieur
Max-Stromeyer-Straße 116
78467 Konstanz

Hilfskräfte

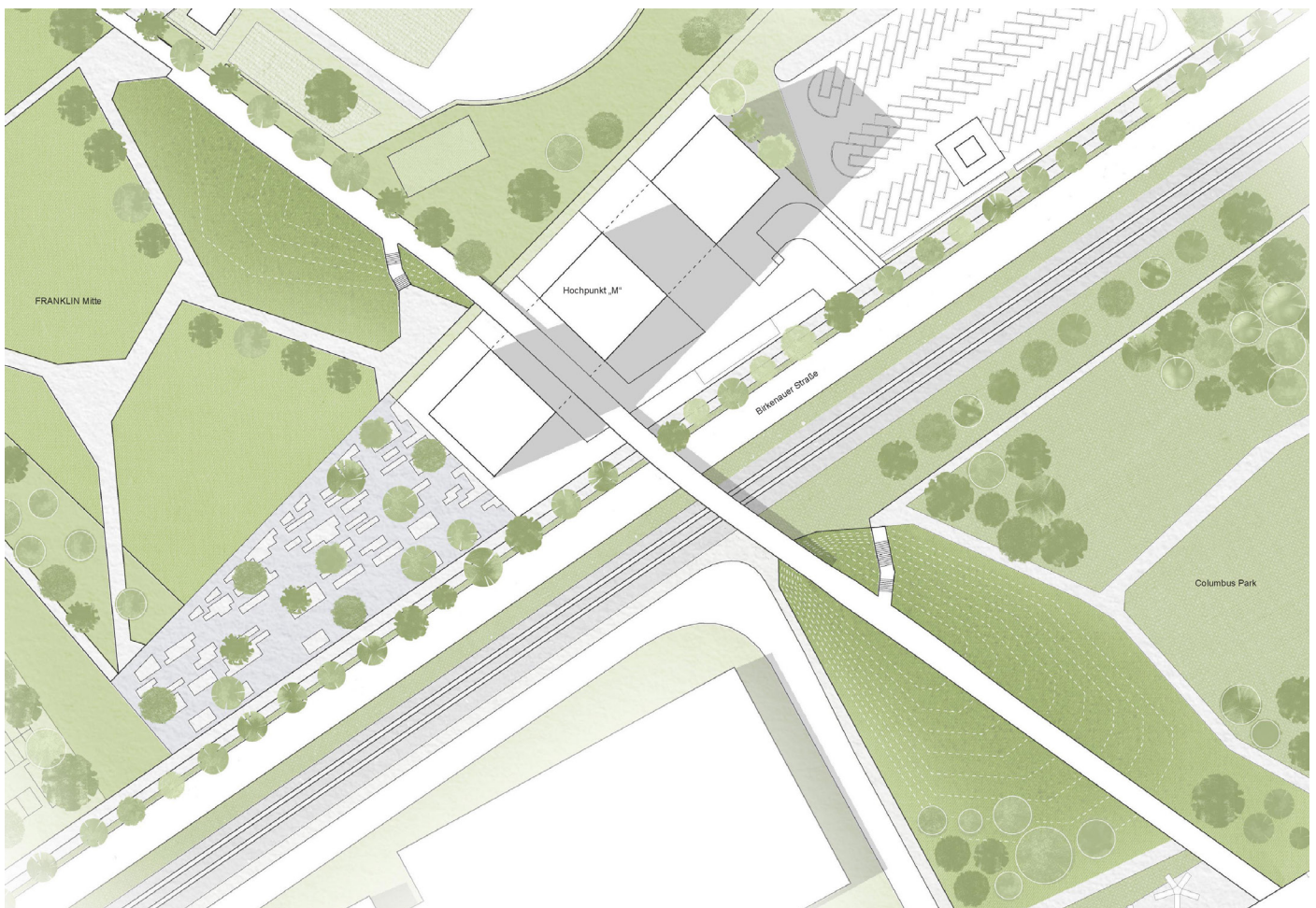
Minna Radakovits

SCHULTZ Architekten GmbH

Claas Schulitz, Dipl.-Ing. Architektur und Dipl.-Ing.
Maschinenbau
Viewegstraße 26
38102 Braunschweig

Mitarbeit

Philip Kehl
Markus Stempl
Ingo Pucci



2. Preis

352819

1009

Ingenieur / Architekt

MKP Marx Krontal Partner

Falk Hoffmann-Berling, M.Sc.

Ludolf Krontal, Dipl.-Ing.

Werfstraße 17

30163 Hannover

Mitarbeit

Lydia Kaufmann

Niklas Blume

KH STUDIO - delli Ponti & Novielli

Alessandro delli Ponti, M.Sc. Architect und Landscape
Architect

Ilaria Novielli, M.Sc. Architect & Planner

44, Rue des Vinaigriers

75010 Paris, Frankreich

TAMANDUA

Ferdinand Rangel Schmelzer, Architekt

Gneisenastraße 65

10961 Berlin



3. Preis

805599

1003

Ingenieur / Architekt

FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH

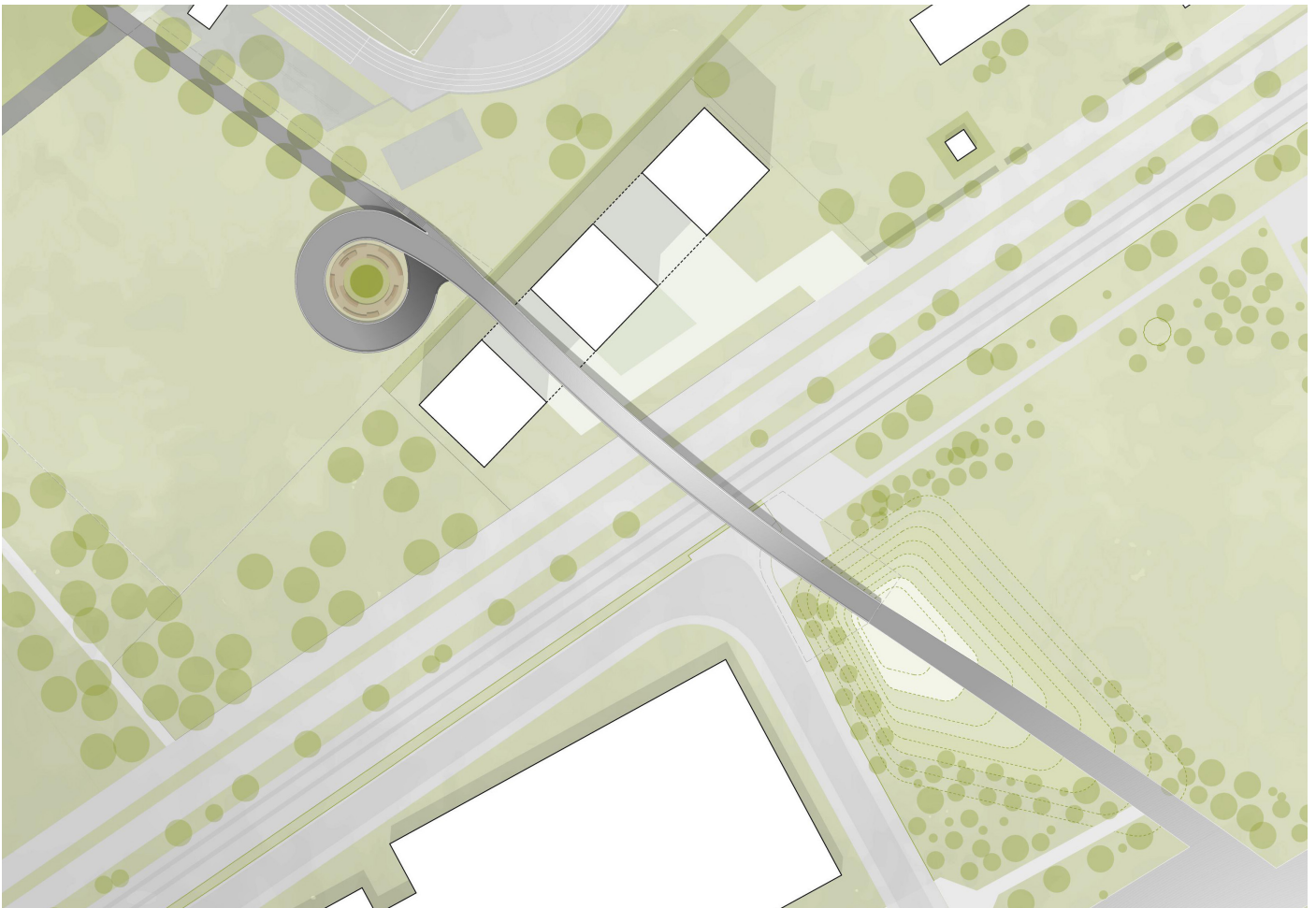
Joachim Lanschützer, Dipl.-Ing. Ingenieurkonsulent für
Bauingenieurwesen
Marxergasse 1b
1030 Wien

AllesWirdGut Architektur ZT GmbH

Christian Waldner, Dipl.-Ing. Architekt
Untere Donaustraße 13-15
1020 Wien

Fachplaner

Herwig Spiegl, Architekt
Daniel Pannacci, Architekt
Joachim Lanschützer, Ingenieurkonsulent für Bauingeni-
eurwesen
Philipp Karte, B.Sc. Bauingenieur
Daniel Bodor, Bauingenieur
Marko Todorovic, M.Sc. Bauingenieur



483067

3. Rundgang

1001

Ingenieur / Architekt

schlaich bergemann partner sbp SE

Frank Schächner, Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen

Daniel Gebreiter, M.Phil. Digitalen Architektonik, M.Sc.

Architektur, M.Eng. Architektur und Umweltdesign

Schwabstraße 43

70197 Stuttgart

Mitarbeit

Keerthana Udaykumar

Finn Graham



412089

3. Rundgang

1007

Ingenieur / Architekt

STERLING PRESSER Architects+Engineers PartGmbB

Nicolas Sterling, CNAM, EURO ING, CENG, MICE, DPLG
Elke Sterling-Presser, DIPL.ING., MA AAD, Architektur
Lepsiusstraße 42
12163 Berlin

MVRDV B.V.

Winy Maas, Architect
Fokke Moerel, Architect, DAS and Interior Studio Director
Achterklooster 7
3011 RA Rotterdam

ADAO DA FONSECA-Engenheiros Consultores,Lda.

Antonio Adao da Fonseca, Bauingenieur und Doktor in
Bauingenieurwesen
Rua Fernao Lopes, 157 - 4D
4150-318 Porto

Mitarbeit

Doan Nguyen
Alex Yakupov
Lorenzo Mattozzi
Bartosz Kobylakiewicz
Tiago Alves

Hilfskräfte

Caroline Venancio-Santos
Pietro Marzali
Maja Stankowska
Tim Schmidt
Xavier Falcao
Antonia Luca Coco
Angela La Delfa
Lorenzo D'Alessandro



676867

2. Rundgang

1002

Ingenieur / Architekt

Büro Happold GmbH

Nils Maevis, M.Sc. Tragwerks- und Objektplanung

Pfalzburger Straße 43/44

10717 Berlin

Moxon Architects Ltd

Ezra Groskin, Architektin

New Hibernia House, Winchester Walk

London SE1 9AG



641967

2. Rundgang

1004

Ingenieur / Architekt

KLÄHNE BUNG Beratende Ingenieure im Bauwesen GmbH

Thomas Abel, Dipl.-Ing. Tragwerksplanung

Karl-Marx-Allee 90a

10243 Berlin

Sauerzapfe Architekten GmbH

Martin Sauerzapfe, Dipl.-Ing. Architekt

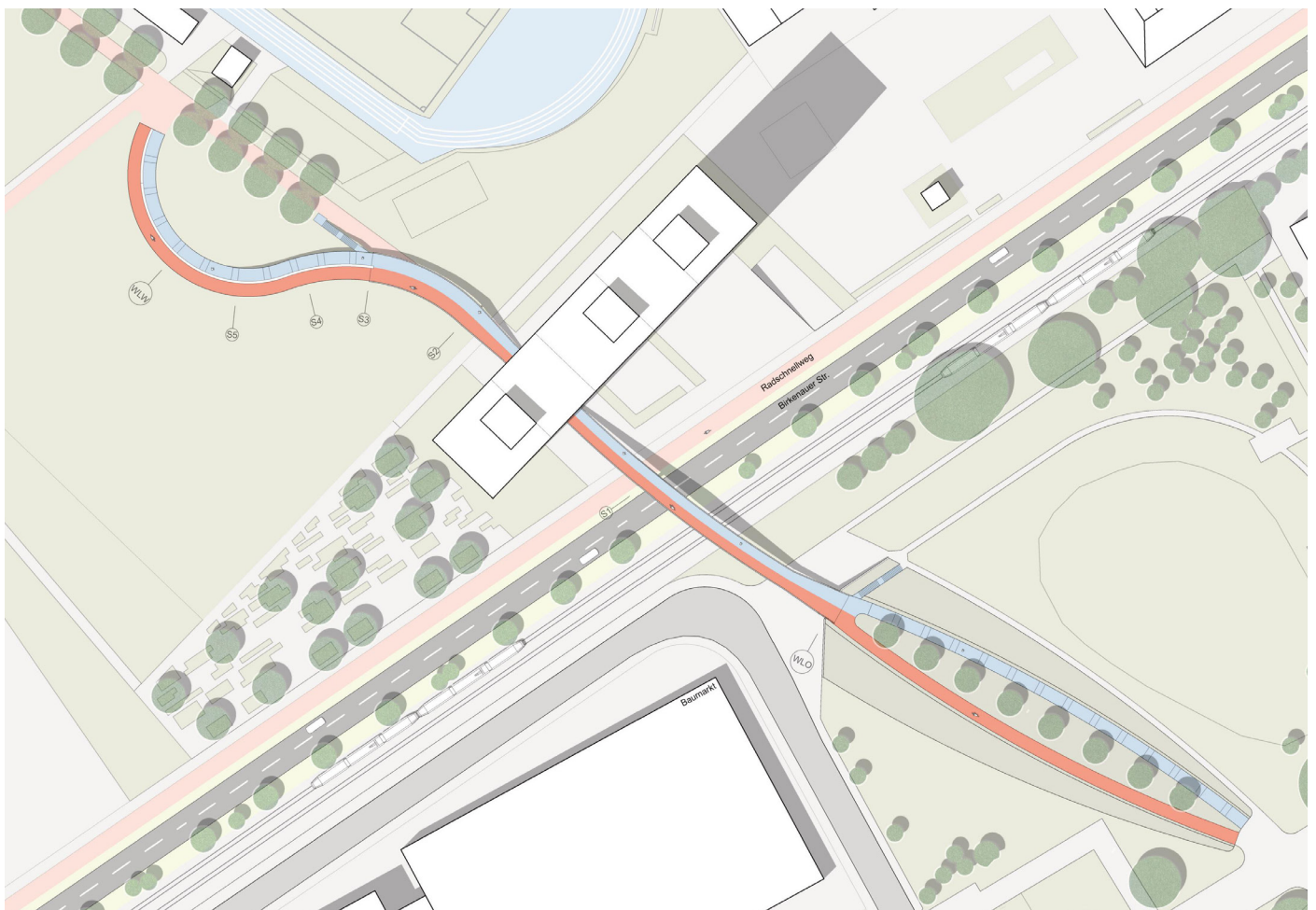
Lindenstraße 91

10969 Berlin

Mitarbeit

Matthias Wild

Shubham Jain



425891

2. Rundgang

1005

Ingenieur / Architekt

Werner Sobek AG

Roland Bechmann, Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen

Albstraße 14

70597 Stuttgart

Hilfskräfte

Jolanda Brehm

Mitarbeit

Georg Peer

Justus Günthermann

Tobias Speck

Miruna Vecerdi

Fachplaner

Werner Sobek AG

Andreas Malcher, Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen

Milton Mendéz, M.Sc. Bauingenieurwesen, Geodäsie



423403

2. Rundgang

1006

Ingenieur / Architekt

**Mayr Ludescher Partner Beratende Ingenieure
PartGmbH**

Hubert Busler, Dipl.-Ing. (FH)

Robert Hajdu, Dipl.-Ing.

Talstraße 41

70188 Stuttgart

Mitarbeit

Sarah Gratwick

Marco Hechenberger

Karsten Friedemann

Magdalena Fuchs

Martina Sauerer

Elvira Zorn

karlundp Gesellschaft von Architekten mbH

Ludwig Karl, Dipl.-Ing. (FH) Architekt BDA

Bavariaring 27

80336 München



2. Rundgang

721534

1008

Ingenieur / Architekt

Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI AG

Heilbronner Straße 362
70469 Stuttgart

Schoyerer Architekten_SYRA

Hauptstraße 17-19
55120 Mainz

Mitarbeit

Carolin Bader
Bastian Kratzke
Jonas Klingenschmitt
Clemens Ahlring
Paul Tews



621125

2. Rundgang

1010

Ingenieur / Architekt

B+G Ingenieure Bollinger und Grohmann GmbH

Prof. Dr.-Ing. Klaus Bollinger

Westhafenplatz 1

60327 Frankfurt am Main

schneider+schumacher Planungsgesellschaft mbH

Kai Otto, Dipl.-Ing. Architekt

Poststraße 20a

60329 Frankfurt am Main

Mitarbeit

Michael Schumacher

Mark Delle-Bühler

Ragunath Vasudevan

Jule Leser

Moritz Jäckel

Ljuba Tascheva

Janek Zindler

Jascha Rödel

Noel Kühn



892305

2. Rundgang

1011

Ingenieur / Architekt

ASSMANN Beraten + Planen GmbH

Christian Wolff, Dipl.-Ing. (FH)

Große Elbstraße 273

22767 Hamburg

**ATELIER . SCHMELZER . WEBER Architekten PartG-
mbB**

Paul Schmelzer, Dipl.-Ing. Architekt BDA

Peter Weber, Dipl.-Ing. Architekt BDA

Königsbrücker Straße 96 , Haus 41

01099 Dresden

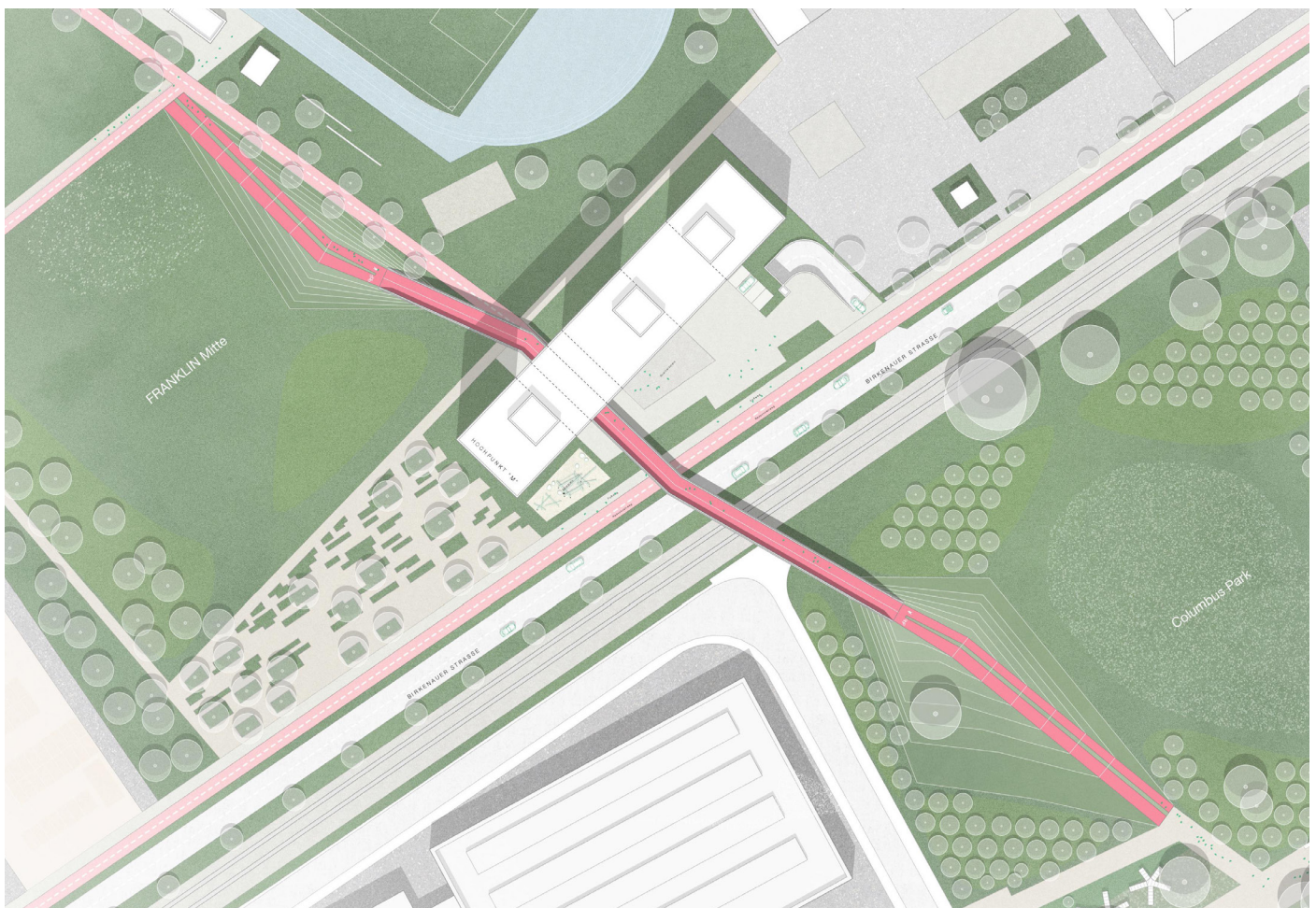
Mitarbeit

Patrick Wenske

Caroline Loose

Michael Lange

Melih Dülger



2. Rundgang

170106

1013

Ingenieur / Architekt

Bauart Beratende Ingenieure

Dr.-Ing. Peter Rädcl

Pauline Grunwald, M.Sc. Bauingenieurwesen

Mina-Rees-Straße 6

64295 Darmstadt

Fachplaner

Baufiktion

Mael Barbe

Hermann Kaufmann + Partner ZT GmbH

Hermann Kaufmann, Univ.-Prof. Architektur

Jonas Kentner, M.A. Architektur

Sportplatzweg 5

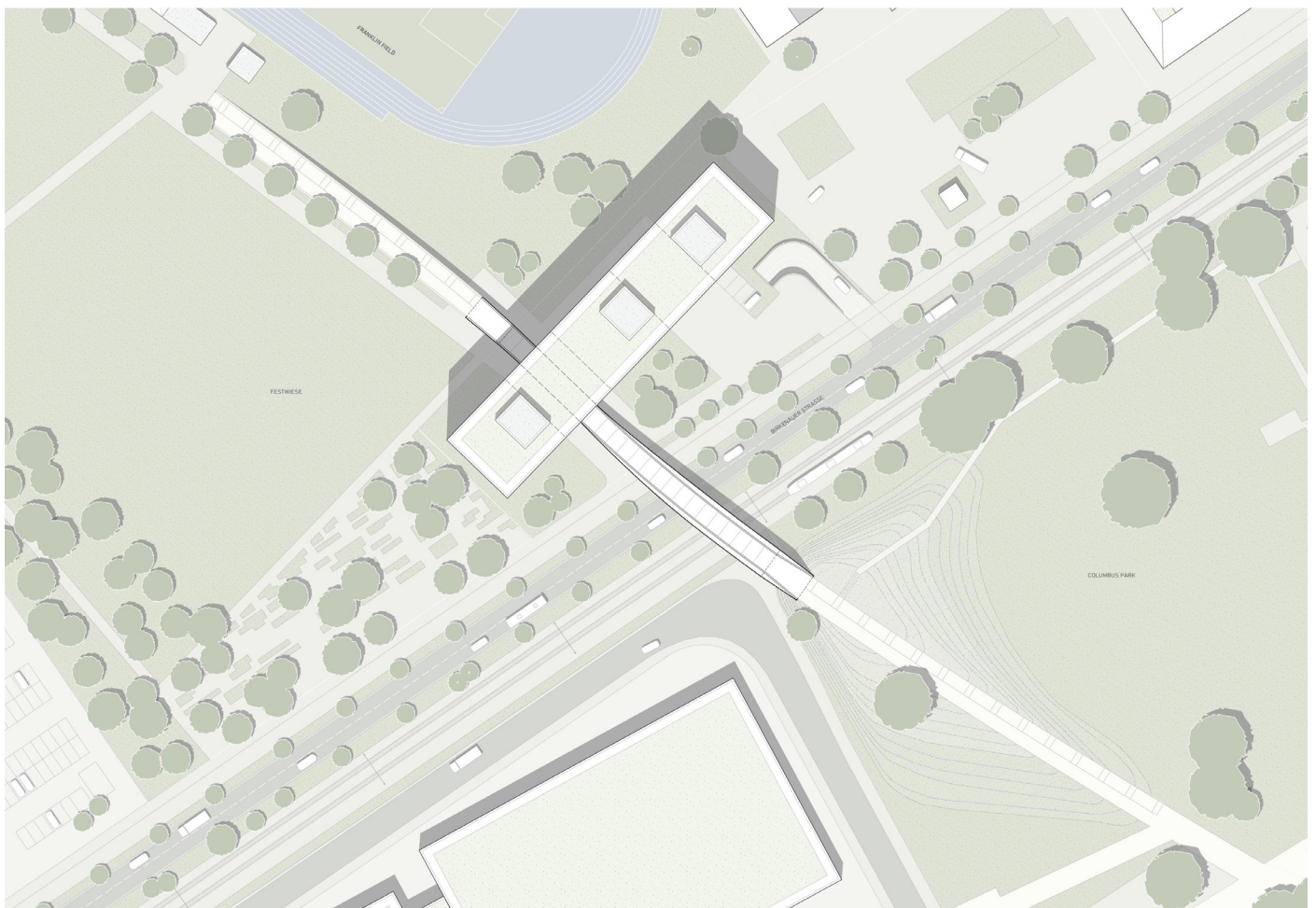
6858 Schwarzach

Mitarbeit

Lara Schöllhorn

Hannes Willi

Clémentine Huck



2. Rundgang

162534

1014

Ingenieur / Architekt

Bergmeister Ingenieure GmbH

Josef Taferner, Dr.-Ing. Tragwerksplanung
Aschauer Str. 32
81549 München

Wolfgang Tschapeller Architekten

Wolfgang Tschapeller, Univ.-Prof. em. M.A. Mag.arch.
Dietrichgasse 17
1030 Wien

Mitarbeit

Felix Steinbacher
Ka Wai Cheung
David Kipp
Julia Fraolini
Patrick Studer
Mattia Puddu

Matthias Gebhard

Fachplaner

Pokorny Lichtarchitektur
Klaus Pokorny

Land in Sicht

Büro für Landschaftsplanung
Thomas Proksch

Bergmeister GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen
Christian Volgger
Corradi Miguel

